

Bibelkunde »Richter«

1) Einleitung und Thema

Wir wenden uns nun dem Buch der Richter zu, welches dort fortsetzt wo Josua endet. Israel hat das Land eingenommen – es drängt sich aber die Frage auf, ob Israel es auch halten können wird.

Die Situation wird trefflich vom Buch selbst geschildert:

Zu jener Zeit gab es keinen König in Israel;
jeder tat, was recht war in seinen Augen.
(Richter 21,25)

An diesem Vers lässt sich nicht nur der moralische und religiöse Zustand des Volkes erkennen. Vielmehr wird auch die Perspektive des Verfassers deutlich: Er selbst lebt bereits in der Zeit des Königtums (vgl. 1Samuel) – und man bekommt den Eindruck, dass er den moralischen Stand des Volkes in Verbindung mit dem *Fehlen* des Königs bringt.

2) Einordnung in die Heilsgeschichte

Im Blickwinkel der Heilsgeschichte nimmt das Buch einen Zwischenschritt ein: War in Josua das Land eingenommen worden, wird im Anschluss an Richter der erste König des Volkes gekrönt werden. Das Buch Richter ruft nach einem glaubenden, bundestreuen König, der das Volk Gottes leitet und sie auf Pfade der Gerechtigkeit führt. Im Buch Richter sehen wir, dass das Volk Gott untreu wird – und als Konsequenz die „Ruhe“ verliert (vgl. die Ausführungen zum Buch Josua) und seinen Feinden dienen muss. Aber Jahwe ist mitfühlend und sendet ihnen Retter, die sogenannten Richter, um sie von ihren Unterdrückern zu befreien und ihnen die Ruhe im eigenen Land wiederzugeben.

3) Titel des Buches

Das Buch trägt die Bezeichnung »Richter«. Dies bezieht sich auf jene Menschen, mit denen Gott sein Volk von ihren Feinden rettete (2,16-19). Der hebräische Titel bedeutet »Befreier« oder »Retter«, ebenso wie »Richter« (vgl. 5Mo 16,18; 17,9; 19,17). Diese Richter waren nicht einfach Personen, die Rechtsstreitigkeiten schlichteten; sie waren charismatische Kriegsführer, die Gott berief und für bestimmte Kampfhandlungen bevollmächtigte.

Vor Samuel gab es 12 (13) solcher Richter; mit Eli und Samuel waren es insgesamt 14 (15).

4) Autor und Abfassungszeit

Das Buch bezeichnet seinen Verfasser nicht. Doch wird aus der Zeit des Königtums heraus zurückgeblickt (17,6; 18,1; 19,1; 21,25). Saul trat sein Königtum ca. 1043

37 v. Chr. an, wahrscheinlich wurde das Buch Richter kurz darauf verfasst, also Mitte
38 bis Ende des 11. Jahrhunderts vor Christus.

39 Der Babylonische Talmud benennt als Autor den Propheten Samuel^a, der auch ein
40 Schreiber war (1Sam 10,25).

Verfassungszeit (Einordnung)		
Buch	Ungefähre Abfassungszeit	Autor
1. Hiob	unbekannt	unbekannt
2. 1. Mose	1445–1405 v.Chr.	Mose
3. 2. Mose	1445–1405 v.Chr.	Mose
4. 3. Mose	1445–1405 v.Chr.	Mose
5. 4. Mose	1445–1405 v.Chr.	Mose
6. 5. Mose	1445–1405 v.Chr.	Mose
7. Psalmen	1410–450 v.Chr.	Diverse
8. Josua	1405–1385 v.Chr.	Josua
9. Richter	ca. 1043 v.Chr.	Samuel
10. Ruth	ca. 1030–1010 v.Chr.	Samuel?
11. Hohelied	971–965 v.Chr.	Salomo
12. Sprüche	971–686 v.Chr.	Größtenteils Salomo
13. Prediger	940–931 v.Chr.	Salomo
14. 1. Samuel	931–722 v.Chr.	unbekannt
15. 2. Samuel	931–722 v.Chr.	unbekannt
16. Obadja	850–840 v.Chr.	Obadja
17. Joel	835–796 v.Chr.	Joel
18. Jona	ca. 775 v.Chr.	Jona

SBGBS - Südböhrner
Gemeindebibelschule

2

Bibelkunde: Richter
Stephan Wallenhauer, Mai 2009

41

42 5) Aufbau

43 a) Einleitung und Zusammenfassung – Israels Ungehorsam 44 (1-2)

- 45 ➤ Unvollständiger Sieg über die Kanaaniter (1,1-36)
- 46 ➤ Israels Niedergang und Gericht (2,1 – 3,6)

47 b) Sieben Zeitspannen: Die Sünde des Volkes und Gottes 48 Rettung (3–16)

- 49 ➤ 1. Zeitspanne: Otniel gegen die Mesopotamier (3,7-11)
- 50 ➤ 2. Zeitspanne: Ehud und Samgar gegen die Moabiter (3,12-31)
- 51 ➤ 3. Zeitspanne: Debora gegen die Kanaaniter (4,1 – 5,31)
- 52 ➤ 4. Zeitspanne: Gideon gegen die Midianiter (6,1 – 8,32)
- 53 ➤ 5. Zeitspanne: Tola und Jair gegen Abimelechs Auswirkungen (8,33 – 10,5)
- 54 ➤ 6. Zeitspanne: Jephta, Ibzan, Elon und Abdon gegen die Philister und Am-
55 moniter (10,6 – 12,15)
- 56 ➤ 7. Zeitspanne: Simson gegen die Philister (13,1 – 16,31)

57 c) Anhang: Zerfall des Zusammenlebens (17-21)

- 58 ➤ religiöser Verfall: Der Götzendienst Michas und der Daniter (17,1 – 18,31)
- 59 ➤ moralischer Verfall: Die Gräueltat von Gibeon und der Krieg gegen Benjamin
60 (19,1 – 21,25)

61 6) Das Muster des Buches

62 Der Bericht schildert sieben verschiedene Phasen, in denen Israel sich vom Herrn
63 abwandte. Es gibt offensichtlich fünf Hauptgründe für diese Phasen des morali-
64 schen und geistlichen Niedergangs Israels:

- 65 ➤ ihr Ungehorsam, die Kanaaniter aus dem Land zu vertreiben (Ri 1,19.21.35);
- 66 ➤ Götzendienst (2,12);
- 67 ➤ Mischehen mit den gottlosen Kanaanitern (3,5.6);
- 68 ➤ Missachtung der Richter (2,17) und
- 69 ➤ das Wegwenden von Gott nach dem Tod der Richter (2,19).

70 Die einzelnen Zeitabschnitte weisen eine immer wiederkehrende Spirale auf:

- 71 ➤ Sünde: Israel wendet sich von Gott ab;
- 72 ➤ Krieg als Züchtigung: Gott züchtigt Israel und veranlasst militärische Nieder-
73 lagen und Unterwerfung;
- 74 ➤ Reue: Israel bittet Gott um Rettung
- 75 ➤ Befreiung: Gott schenkt in seiner Gnade einen Richter;
- 76 ➤ Darauf findet sich normalerweise die Bemerkung, dass eine Zeit der Ruhe
77 und des Friedens folgte.

78 7) Chronologie

79 Die Chronologie der unterschiedlichen Richter in verschiedenen Landesteilen wirft
80 Fragen bezüglich des zeitlichen Ablaufs auf. Bei jedem Richter wird angegeben, wie
81 viele Jahre er regierte. Addiert man diese Zeiten, kommt man auf insgesamt 390
82 Jahre.

83 Damit verbunden ist die Frage, wann der Auszug aus Ägypten und die Landnahme
84 zeitlich anzusetzen sind. Das *Ende* der Richterzeit kann genauer bestimmt werden,
85 da Saul um 1050 v. Chr. König wurde. Wenn der Auszug aus Ägypten auf das 15.
86 Jahrhundert zu datieren ist, dann käme die Zeit von 390 Jahren durchaus in Be-
87 tracht. Aber es gab ja noch zusätzlich zu den Regierungszeiten Zeiten der Bedrü-
88 ckung (der dann der Richter folgte) und Zeiten des Friedens – damit wird die frühe
89 Datierung des Auszugs fraglich.

90 Die Ereignisse die im Buch der Richter erzählt werden, müssen nicht diese lange Zeit
91 erfordert haben, da einige Richter gleichzeitig, nicht nacheinander aufgetreten sein
92 können. Israel besaß nach Josua keine gemeinsame Führungsperson oder Regierung-
93 gewalt mehr über alle Stämme. Die Richter wirkten in einer bestimmte Region:
94 Ehud brachte die Attacke der Moabiter auf Regionen in Benjamin und Ephraim zum
95 Stillstand; Gideons Kriege gegen die Midianiter betrafen nur den Stamm Manasse.
96 Somit könnten die Zeitangaben nur relativ, nicht absolut zu verstehen sein. Die
97 kürzeste Zeit, die man so annehmen kann, sind ca. 150 Jahre (1200-1050 v. Chris-
98 tus) – die längste Dauer wäre ca. 350 Jahre (1400-1050 vor Christus), wonach der
99 Auszug in das 15. Jahrhundert fiel. Dieser Rechnung schließen wir uns an.

100 8) Theologische Bedeutung

101 a) Gottes Zorn über die Sünde

102 So wie sich im Buch Josua Gottes Segen für Gehorsam auswirkte, so kam im Buch
103 der Richter Gottes Fluch für Ungehorsam über das Volk Gottes (vgl. 1Pet 4,17-19).

104 b) Gottes strahlende Gnade und Vergebungsbereitschaft

105 Jedes Mal, wenn das Volk zu Gott schrie, wirkte Gott einen Neuanfang (1Joh 1,9).

106 c) Die abwärts treibende Spirale der Sünde

107 Mit jedem weiteren Abfall wurde es ärger als zuvor (2,19). Ein Bruch mit Gott (17 -
108 18) führt zum Bruch mit dem Menschen: Ehebruch, Massenvergewaltigung, Mord,
109 Perversion, Bürgerkrieg und Menschenraub (19 - 21).

110 d) Ermahnung an die Erlösten

111 Das Buch ist ein indirekter Aufruf zu völliger Hingabe an Jahwe, ohne faule Kom-
112 promisse und ohne ein Anfreunden mit der Welt (Röm 12,1-2; Gal 3,3).

113 e) Die Menschen, die Gott als Retter sandte, waren nicht 114 perfekt

115 Die Richter werden keineswegs als Vorbilder oder als heilige Einzelgestalten vorge-
116 stellt. Sie hatten vorübergehend Leitungsfunktionen wahrzunehmen und von Gott
117 „erweckt“, um sein Volk zu retten. Manche sind es wert nachgeahmt zu werden
118 (Otniel und Debora). Jeftha hatte kaum eine Vorstellung von den Wünschen Gottes
119 und das Versagen Simsons ist bekannt. Diese Richter sind Bühne für Gottes Gnade
120 und Barmherzigkeit, nicht Vorbilder für Hingabe an Gott.

121 f) Typologie

122 Diese Leiter (die Richter) dienen als Typus für Christus. Nur er wird sein Volk
123 schlussendlich von all ihren Nöten und Bedrängnissen befreien. Dieser Christus wird
124 eine nicht endende Ruhe bringen:

125 Kommt her zu mir, alle ihr Mühseligen und Beladenen! Und ich werde
126 euch Ruhe geben. Nehmt auf euch mein Joch, und lernt von mir!
127 Denn ich bin sanftmütig und von Herzen demütig, und «ihr werdet
128 Ruhe finden für eure Seelen»; denn mein Joch ist sanft, und meine
129 Last ist leicht. (Mt 11, 28-30)

130 9) Bibliographie

- 131 ➤ Arnold/Beyer. Studienbuch AT/NT
132 ➤ David Hawes. Joshua & Judges. Old Testament Core Seminar. Fassung
133 26.10.2007, heruntergeladen am 10.09.2010 von [http://www. capitolhill-](http://www.capitolhill-baptist.org/we-equip/adults/core-seminars/)
134 [baptist.org/we-equip/adults/core-seminars/](http://www.capitolhill-baptist.org/we-equip/adults/core-seminars/)
135 ➤ Stephan Wallenhauer. Vorlesungsskript „Bibelkunde – Richter“ (2009)

^a Babylonischer Talmud, Baba Bathra 14b